

Religion, Freizeit und Tourismus.

„Ich bin dann mal weg“: Religionspsychologische Überlegungen zur gegenwärtigen Popularität von Pilgerreisen

Religion, Leisure Time and Tourism – Psychological Considerations on the Current Popularity of Pilgrimages.

Sebastian Murken & Franziska Dambacher

Themenschwerpunkt Freizeit und Tourismus

Zusammenfassung

Religion wird immer mehr zur Freizeitgestaltung und Freizeitgestaltung immer religiöser. Mit Hape Kerkelings Buch „Ich bin dann mal weg“ hielt das Thema Pilgern Einzug in die deutschsprachigen Bestsellerlisten. Dieser Artikel zeichnet gegenwärtige Entwicklungen in Religion und Gesellschaft anhand dieses Beispiels nach. Das Phänomen Pilgern wird unter religionspsychologischen Aspekten erläutert und hinsichtlich der Entwicklung von Religion hin zu individualisierten und erfahrungsbezogenen Formen von Religiosität, die die geistige Optimierung des Einzelnen zum Ziel haben, beleuchtet. Pilgerreisen, gleichsam als religiöser Tourismus, stehen für eine neue Form von Spiritualität und sind populär wie nie.

Abstract

Religion is more and more becoming a recreational activity, and recreational activities are more and more becoming religious. With Hape Kerkeling's book "Ich bin dann mal weg", pilgrimage became a topic in the German-speaking bestseller lists. This article describes actual developments in religion and society following this example. The phenomenon of pilgrimage is explained through various aspects of the psychology of religion and is looked at regarding the development of a religiousness that is more and more individualized, experience-centred and aims at the spiritual optimization of the individual. Pilgrimage, quasi as religious tourism, stands for a new form of spirituality and is more popular than ever.

1. Gesellschaft und Religion im Wandel

Wir leben in einer Freizeit- oder Erlebnisgesellschaft (Schulze, 2005). Angebote auf dem Markt der Lebensstile sind geprägt von Individualisierung und Funktionalisie-

rung. Jeder kann sich herauspicken, was vermeintlich zu ihm passt und was ihm – seiner Meinung nach – hilft. Der so geschaffene Pluralismus führt zu einem bisweilen „unüberschaubaren Dschungel von scheinbar profanem Material“ (Scholz, 2002, 298), das wahrgenommen und evaluiert werden möchte. Diesen gesellschaftlichen Bedingungen müssen sich auch Religion und Religiosität anpassen. Die Paradigmen einer erlebnisorientierten, hedonistischen Freizeitgesellschaft prägen und formen auch die religiöse Gegenwartskultur. „Der Erlebniswert des Religiösen [steht hierbei] im Mittelpunkt und bietet daher ein großes Attraktionspotential. Religiosität soll, wenn sie für das Individuum der Freizeit- und Erlebnisgesellschaft interessant sein will, Abenteuer und Spontaneität versprechen, Lebendigkeit aufweisen und eine Abkehr von der die Welt beherrschenden Zweckrationalität ermöglichen“ (Scholz, 2002, 298). Schon im Titel seines Werkes „Populäre Religion“ fasst Hubert Knoblauch (2009a) treffend die modernen Entwicklungen um Religiosität und Spiritualität zusammen. Er stellt fest, dass wir das Zeitalter der Säkularisierung bereits hinter uns gelassen haben und in das Zeitalter der „Entsäkularisierung“ oder „Resakralisierung“ (2009a, 31) hinübergegangen sind. Zwar setzt sich die Entkirchlichung im deutschsprachigen Raum unvermittelt fort. Es ist aber kaum von der Hand zu weisen, dass der nachhaltige Eindruck entsteht, die „Religion sei wieder da“ (Knoblauch, 2009a, 31). Für Hubert Knoblauch hängt dieses Phänomen nicht zuletzt mit der Zunahme der öffentlichen Aufmerksamkeit für die Religion – oder eher das Religiöse – zusammen. Religiöse globale Großereignisse und Katastrophen – beispielhaft seien religiöse Massenveranstaltungen wie der Weltjugendtag oder die Diskussion um religiös motivierten Terrorismus genannt – tragen dazu ebenso bei wie die verstärkte Suche des Individuums in einem immer schnelleren, komplexeren und unüberschaubareren Umfeld nach Identität, Sinn und Geborgenheit. Begrifflichkeiten wie „New Age“, „Selbstfindung“, „Esoterik“ und „Spiritualität“ dominie-